

Auf Hirsch im Spessart

5 Tage **Jagd auf Rothirsche der Kl. III**, also bis zum ungeraden Achter vom 3. Kopf - darauf hatten Gerald und ich uns schon lange gefreut. Gebucht beim Staatsforst im hessischen Spessart, ging es am letzten Sonntag im August los.

Nachdem wir uns bei den Drückjagden der letzten Saison mit dem Rotwild-Virus infiziert hatten, ließ uns diese faszinierende Wildart nicht mehr los.

Bücher über das richtige Ansprechen wurden gewälzt und Freunde und Bekannte nach ihren Erfahrungen befragt. Je mehr Informationen wir bekamen umso mehr wuchsen die Zweifel, überhaupt einen solchen "weißen Raben" in Anblick zu bekommen. Doch schon die ersten Ansätze in den riesigen Mischwaldbeständen dieser wunderbaren Landschaft sollten uns eines Besseren belehren. Rotwild - rudelweise - und das bei bestem Licht, sogar Schwarzwild wechselte vertraut an. Und am Montagabend konnte ich auf 124m Schussentfernung meinen 1. Geweihten mit der 9,3 x 62 aus meiner Tikka mit sauberem Blattschuss erlegen. Nach einer Todesflucht von ca. 50m fand ich ihn in einer Rückegasse. Zugegebenermaßen brauchte es 3 Telefonate mit Gerald, um mir sicher zu sein mich mit der Anzahl der Geweihenden nicht verzählt zu haben, schließlich handelte es sich bei meinem *Hirschlein* (wie junge Hirsche der Klasse III hier abschätzig genannt werden) um einen ungeraden Eissprossen-Achter vom 2. Kopf...



So viel Rotwild wie in diesen Tagen, sehen wir sonst das ganze Jahr über. Und so kam auch Gerald noch zu seinem 6er Hirsch vom 2. Kopf. Die Geschichte ist schnell erzählt, denn Gerald konnte nur noch reagieren. Während er gemeinsam mit dem FA Leiter Herrn B. auf der Kanzel sitzt, wechselt ein Hirsch über eine Schneise. Förster B. blickt durchs Glas: "Der passt" - "schießen".

Gerald spannt die bereits im Anschlag liegende R8. Förster B. pfeift den Hirschen kurz an -

Hirsch verwundert: "Hä ?" -

"Bumm" - Hirsch tot !



Diese Jagdtage waren für uns das absolute Highlight des Jahres und die Bilder und Erlebnisse werden uns noch lange im Kopf herumschwirren...

Waihei, Petra